



JHA

über die
4. Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am Dienstag, dem 26.11.2019
im Sitzungssaal II

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:17 Uhr

Anwesend

SPD

Frau Petra Hartig
Frau Christiane Klanke
Herr Ulrich Marc
Frau Ulrike Skodd

CDU

Herr Ralf Eisenhardt
Herr Dietmar Wünnemann

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Stefan Helmken

DIE LINKE / GAL

Herr Klaus-Dieter Grosch

Beratende Mitglieder gem. § 4 Abs. 3 Buchst. m der Satzung für das Jugendamt

Herr Helmut Stalz

Stimmberechtigtes Mitglied gem. § 71 Abs. 1 Ziffer 1 SGB VIII

Frau Alexandra Bartosch

Stimmberechtigte Mitglieder gem. § 71 Abs. 1 Ziffer 2 SGB VIII

Herr Hans-Jörg Brand
Frau Susanne Hartmann
Herr Norbert Henter
Frau Alexandra Möller
Herr Klaus-Dieter Suk

Beratende Mitglieder gem. § 4 Abs. 3 Buchst. a-I der Satzung für das Jugendamt

Herr Mehmet Akca
Frau Anja Bolz
Herr Tim Borowy

Herr Johannes Gibbels
Frau Elke Kappen
Frau Sigrid Köhler

Beratende Mitglieder gem. § 4 Abs. 3 Buchst. j der Satzung für das Jugendamt

Frau Tina Geißen
Frau Antje Schnepfer

Verwaltung

Frau Nicole Börner
Frau Lisa Drescher
Frau Samira Klein-Vehne
Frau Karin König

Gäste

Frau Katharina Biernat, Waldorfkindergarten Kamen e.V.

Entschuldigt fehlten

Frau Anke Dörlemann
Frau Christina Fiegler
Frau Regina Henter
Herr Christoph Hoch
Herr Benedikt Kötter
Herr Martin Kusber
Herr Henning Reher
Herr Martin Volkmer

Die Ausschussvorsitzende Frau **Klanke**, begrüßte die Ausschussmitglieder sowie die Mitarbeiter der Verwaltung und Gäste. Sie stellte die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.
Änderungen der Tagesordnung wurden nicht gewünscht.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtete die Ausschussvorsitzende Frau Klanke ein neues Mitglied des Jugendhilfeausschusses. Herr Tim Borowy ist im Jugendamtselternbeirat tätig.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Anerkennung des Vereins „Waldorfkindergarten Kamen e.V.“ als freier Träger der Jugendhilfe	121/2019
3	Überplanmäßige Aufwendungen bei der Buchungsstelle 31.03.03.533900 - Sonstige soziale Leistungen (UVG)	130/2019
4	Haushaltsplan 2020	
5	Vorstellung des LWL-Projektes "Partizipation und Demokratie fördern"	
6	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Einwohnerfragen vor.

Zu TOP 2.
121/2019

Anerkennung des Vereins „Waldorfkindergarten Kamen e.V.“ als freier Träger der Jugendhilfe

Schon im letzten Jugendhilfeausschuss habe sich der Waldorfkindergarten Kamen e.V. vorgestellt, heute gehe es um die öffentliche Anerkennung nach § 75 KJHG SGB VIII, so Frau **Klanke**. Die Ausschussvorsitzende sprach ihre Freude über die wachsende Trägervielfalt in Kamen aus.

Frau **Kappen** ergänzte, derzeit in Gesprächen mit dem Verein und Investor zu sein. Man suche im Moment nach einem passenden Standort. Außerdem bedankte sich die Bürgermeisterin für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dem Waldorfkindergarten Kamen e.V. die öffentliche Anerkennung nach § 75 KJHG/SGB VIII SGB auszusprechen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 3.
130/2019

Überplanmäßige Aufwendungen bei der Buchungsstelle 31.03.03.533900 - Sonstige soziale Leistungen (UVG)

Frau **Kappen** wies auf die Veränderungen des Unterhaltsvorschussgesetzes (UVG) hin. Man habe das Gesetz um eine dritte Altersstufe (zwischen 13 – 17 Jahren) erweitert. Frau Kappen begründete die höheren Kosten mit der höheren Inanspruchnahme, welche auch zu einer entsprechenden Arbeitsmehrbelastung geführt habe.

Beschluss:

Bei der Buchungsstelle 31.03.03.533900 – Sonstige soziale Leistungen (UVG) wird ein überplanmäßiger Aufwand in Höhe von 80.000 € zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 4.

Haushaltsplan 2020

Frau **Kappen** informierte den Fachausschuss anhand einer Präsentation über die relevanten Abweichungen und Auswirkungen ausgewählter Planungsansätze mit entsprechenden Begründungen.

Wie zu erwarten gebe es beim Produkt 31.03.03 – Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz aufgrund erhöhter Fallzahlen in der dritten Altersstufe einen erhöhten Kostenaufwand.

Frau **König** erläuterte daraufhin den Zusammenhang zwischen dem UVG auf Landesebene und kommunaler Ebene. 50 % der Kosten werden vom Land refinanziert. Außerdem sollen alle Unterhaltsfälle nach und nach an das Landesamt für Finanzen übergehen.

Zum Produkt 36.01.01 – Förderung von Kindern in der Tagesbetreuung, erläuterte Frau **Kappen** die jeweiligen Ansätze, Prognosen und Mehrerträge/-aufwendungen. Aufgrund der Erhöhung der KiBiz-Pauschalen sowie des Platzausbaus, gebe es durch die höhere Inanspruchnahme sowohl eine Erhöhung der Zuweisungen vom Land als auch eine Erhöhung der Elternbeiträge.

Auch die Kita Betriebskosten und Kosten der Tagespflege ergeben sich aus den gleichen Gründen.

Im nächsten Schritt stellte Frau Kappen die Kindertageseinrichtungen vor, die sich derzeit im Ausbau befinden. Hierbei handele es sich um die Kindertageseinrichtung „Unter dem Regenbogen“ (Südkamen), den Waldorf-Kindergarten und die Kindertageseinrichtung Familienbande (Kamen-Mitte). Die Stadt müsse im Übergang für die Kosten der Container-Lösung aufkommen und habe aber aufgrund des Investorenmodells keine Baukosten.

Frau Kappen stellte die besondere Leistung der Entwicklung der Betreuungszahlen, die durch gute Zusammenarbeit möglich wurde, vor. Die zusätzlich durch Geburten und Zuzüge benötigten 124 Plätze habe man erfolgreich schaffen können. Kamen sei eine familienfreundliche Stadt und auch bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf gut aufgestellt.

Zum Produkt 36.02.01 – Entwicklungen im Bereich Kinder- und Jugendarbeit wies Frau Kappen auf Veränderungen in den Buchungsstellen „Erträge aus Verkauf“, „sonstige Aufwendungen/Dienstleistungen“ und „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ hin.

Die Anzahl der Veranstaltungen seien massiv gestiegen, da sowohl im Quartier Lüner Höhe als auch im Bürgerhaus Methler Renovierungsmaß-

nahmen durchgeführt wurden. Im Quartier Lüner Höhe wurde sogar eine halbe Stelle zusätzlich im Haushalt eingeplant, da durch das erweiterte Raumangebot die Anzahl der Veranstaltungen, gerade auch von und für Vereine, erfreulicherweise angestiegen sei.

Beim Produkt 36.03.01 – Hilfen für junge Menschen und ihre Familien ging Frau Kappen auf die „Sachkostenpauschalen und Kostenerstattung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern“ ein, die aufgrund der Erstattung des Landes und auch des Rückgangs der Fälle zurückgehe. Der „Ansatz an Andere“ sei aufgrund eines leichten Rückgangs der Vormundschaften im Ansatz reduziert worden. Bei der Buchungsstelle „Leistungen der Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen“ sei die Anzahl der ambulanten Hilfen insgesamt stabil. Der Ansatz wurde aufgrund der allgemeinen Kostensteigerung angehoben.

Zuletzt wies Frau Kappen auf die „Leistungen der Jugendhilfe innerhalb von Einrichtungen“ hin.

Hier gebe es die größte Abweichung, da die Fallzahlen und Aufwendungen im Bereich der stationären Unterbringung gestiegen seien.

Zum TOP 4 erfolgten einige initiativ gestellte Verständnisfragen, die direkt beantwortet wurden.

Zu TOP 5.

Vorstellung des LWL-Projektes "Partizipation und Demokratie fördern"

Die Ausschussvorsitzende Frau **Klanke** begrüßte Frau **Sklorz**, die anhand einer PowerPoint-Präsentation das im Bürgerhaus Methler durchgeführte LWL-Projekt „Partizipation und Demokratie fördern“ vorstellte. Dies sei ein Projekt von vielen im Jahr der Demokratie, so Frau **Kappen**.

Einführend erklärte Frau **Sklorz**, im letzten Jahr zwei etwas größere Partizipationsprojekte durchgeführt zu haben, wobei sie deutlich betonte, dass Partizipation, wie im Kinder- und Jugendförderplan festgelegt, ein tägliches Geschäft der Jugendzentren sei und gelebt werde.

Daraufhin stellte sie die Definition von Partizipation dem Ausschuss vor.

Das ebenfalls vom LWL geförderte und sogenannte Projekt „Mitmischen“ startete im Juli 2018 und endete im November 2019. Das Projekt beinhaltete verschiedene Einzelmodule, die Frau Sklorz kurz vorstellte.

Außerdem habe es das sogenannte Europa-Projekt „Europa – das sind wir“ gegeben. Am stadtweiten Europatag (9. Mai) fanden viele Aktionen zum Thema Demokratie statt. Außerdem wurde ein Europafest außerhalb der Europawoche gefeiert. Es wurde ein Turnier mit dem KSC und den französischen Freunden aus Montreuil-Juigné organisiert.

In den verschiedenen Modulen wurden die Kinder unter anderem zu unterschiedlichen Bereichen befragt, um die Teilhabe und den Bedarf bei den Kindern zu gewährleisten. Ebenso wurden Kurse angeboten, die auf freiwilliger Teilnahme basierten. Als Beispiel habe man die Ergebnisse eines Fotokurses öffentlich ausgestellt (im Bürgerhaus Methler und im Fachhaus des LWL in Münster).

Frau Sklorz stellte daraufhin einige Eindrücke verschiedenster Aktionen vor (z.B. Plakate, Erstellung von Spielen, Fotokurse, ...). Die flexible Teilnahme habe großes Interesse geweckt.

In einem weiteren Modul besuchten die Kinder das Rathaus und erhielten eine Führung von der Bürgermeisterin und Herrn Tautz. Da die Kinder diesen Ausflug begeistert aufnahmen, bestehe der Plan, dies jährlich zu wiederholen.

Anschließend berichtete Frau Sklorz über das Europa-Projekt, welches auf dem Europatag, den 9. Mai, basierte. Informationen, Spiele, ein Quiz und auch ein Europa-Buffer trugen zu einer tollen Veranstaltung bei. Beim Europafest kamen sogar die französischen Freunde zu Besuch.

Die Ausschussvorsitzende Frau **Klanke** bedankte sich für die ausführliche Darstellung und äußerte den Wunsch der Fortführung solcher Projekte.

Abschließend gab Frau **Sklorz** einen kurzen Einblick in die Auswertung der Umfragen, um Bedarfe der Kinder aufzuzeigen. An den Umfragen haben 160 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 – 15 Jahren im gesamten Stadtgebiet teilgenommen. Die Umfragen haben unter anderem gezeigt, dass viele Kinder in ihrer Freizeit im Sportverein tätig seien. Das verdeutliche das breite Angebot der „Sportstadt Kamen“, so Frau **Kappen**.

Frau Kappen fasste zusammen, dass wichtig gewesen sei, herauszufinden, wie man Kinder beteiligen und ihnen die politische Arbeit näherbringen könne. Mit den durchgeführten Aktionen sei sie sehr zufrieden und diesem Ziel näher gekommen.

Frau **Hartig** erkundigte sich, ob es möglich sei, auch Schulen in anderen Stadtteilen an solchen Projekten teilhaben zu lassen. Daraufhin bestätigte Herr **Gibbels** den Startschuss der Jugendarbeit im Buxtorfhaus am 13.12.2019. Außerdem sei dieses Thema in allen Grundschulen präsent und seitens des Jugendamtes unterstützt.

Aufgrund der Nachfrage von Herrn **Stalz** erklärte Frau **Sklorz**, dass die Höchstfördersumme 5.000 € betrage.

Ob die Mitarbeiter/innen im Vorfeld geschult werden, hinterfragte Frau **Bartosch**. Frau **Sklorz** bejahte dies, da viele LWL-Fachtagungen angeboten werden und zusätzlich immer die Möglichkeit für Nachfragen bestehe.

Frau **Kappen** ergänzte, dass solche Projekte mit in den fortzuschreibenden Kinder- und Jugendförderplan einbezogen werden, und dass Partizipation einen Schwerpunkt haben werde.

Zu TOP 6.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Frau **Kappen** informierte den Jugendhilfeausschuss über den Umzug der Kita Brausepulver während der Herbstferien. Die Container habe man abgebaut und die Außenanlagen werden derzeit hergerichtet. Eine Einweihungsfeier solle im neuen Jahr stattfinden.

Anfragen ergaben sich nicht.

B. Nichtöffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

keine

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

keine

gez. Klanke
Vorsitzende

gez. Gibbels
Schriftführer